

Am Kontrollpunkt Lagonaki scheint sich an diesem Morgen der Himmel verschoren zu haben: Der Regen prasselt auf das kleine Holzhäuschen, und am liebsten will man sich in eine der vom Kanonenofen gewärmten Kojen legen, zu den vor sich hin dösenden russischen Rangern. Stattdessen begrüßt uns Fedja, der Fallschirmjäger: In sechs Tagen wird er uns über die Berge zum Meer bringen. „Über die Berge zum Meer“ hieß die Tour schon zu Sowjetzeiten.

Fedja ist braungebrannt, Mitte 20 und lächelt für einen Russen sehr viel, und so könnte er wohl auch auf einem Schneehang in Saalbach-Hinterglemm stehen. Aber Fedja kommt aus dem Bergdorf Hadschoch und hat vor seiner Bergführerkarriere bei den Fallschirmjägern gedient. Jetzt verteilt er Helme und Klettergurte an die angereisten Bezwingler des Kaukasus. Christian, Arzt aus Berlin mit russischer Frau, Irina, Zahnärztin, Zahnärztin aus Rostow, mit Zahnspege und losem Mundwerk, und Alexej, Programmierer aus der Nähe von Moskau.

Dichte Wälder, bunte Wiesen

Der Regen hört auf, die Rucksäcke sind gepackt, und gleich auf den ersten Metern machen die hohe Luftfeuchtigkeit und die Wärme den Unterschied zu den Alpen klar. Denn auf der anderen Seite der Berge, nur wenige Luftkilometer entfernt, liegt schon die subtropische Uferzone des Schwarzen Meeres. Und die Vegetation bordet auch auf der anderen Seite der Berge über. Immer wieder werden wir in den nächsten Tagen durch dichte Wälder aus Nordmannentannen, Birken und Buchen und über bunte Bergwiesen wandern. Zwischen den Felsen und Geröllfeldern krallen sich Berghodendren und wilder Thymian fest.

Mittagspause an einem kleinen Gebirgsbach. Fedja schmeißt den Gaskocher an, Irina breitet die rot geblühte Plastikschuttlage aus. Es gibt Brot mit salzigem Schinken und georgisch gewürztem Ketchup, kleine knackige Gurken und bittere Schokolade zum Nachtisch. Und was bei Russen auch in den Bergen nicht fehlen darf: der heiße Tee oder Kaffee am Schluss.

Wir passieren Karsthöhlen, die das Wasser über die Jahrtausende in den Kalkstein gegraben hat. Ein paar Dutzend freilaufende Pferde folgen uns neugierig, am Himmel kreist ein großer Vogel. „Steinadler“, wie Fedja schätzt. Könnte aber auch ein Gänsegeier sein. Zur Linken blicken wir auf die schneebedeckten Dreitausender des kaukasischen Bergrückens, geradeaus, über dem satten Grün der Bergwiesen, taucht das Tagesziel auf: der 2804 Meter hohe Oschten. An zwei kreisrunden Seen unterhalb des Berges stellen wir unsere Zelte auf. Nach dem Tee aus wildem Thymian und Wacholderzweigen packt Christian ein Fläschchen dagestanischen Cognac aus. „Nasdorowje“, sagt er, und aus den Individuen wird endgültig eine Wandergruppe. Am großen Himmel gehen die Sterne auf, und die Bergrücken liegen gestrandete Wälder gleich in der Dunkelheit.

Den Aufstieg auf den Oschten am nächsten Morgen machen wir mit leichtem Gepäck – der Rest bleibt im Lager.



Siebt erst mal nach Wanderweg aus. Wenn man dann aber Bärenspuren findet und der russische Armeelaster vorbeikommt, wird klar: Der Kaukasus ist sehr speziell.

Foto Moritz Gathmann

Der Bär ruft

Höhenluft und Hochprozentiges: Worin sich eine Wanderung durch den Kaukasus von einer Alpenüberquerung unterscheidet

Der Weg in den Kaukasus

An- und Einreise Mit dem Flugzeug über Moskau oder Wien (etwa mit Austrian Airlines) nach Krasnodar, im Sommer auch Direktflüge aus Frankfurt mit Kuban Airlines (www.kuban.aereo), von dort gibt es einen Transfer nach Maikop. Man benötigt ein russisches Visum.

Reisezeit Im Hochgebirge sind Touren auch jetzt noch möglich – wegen der intensiven Schneefälle sollten sich im Winter aber nur erfahrene und gut ausgerüstete Bergwanderer auf den Weg machen. Zwischen Juni und September ist das Wetter stabil.

Geführte Bergtouren bietet vor Ort zum Beispiel Tetistour (www.tetistour.ru, info@tetistour.ru), außerdem bietet Tetis spektakuläres Rafting auf dem „Weißen Fluss“, Mountainbike- und Pferde-Touren. In Deutschland bietet Schulz Aktiv Reisen (www.schulz-aktiv-reisen.de) Bergtouren in Adygeja an.



Weitere Informationen zu Adygeja finden sich auf der Seite des Naturschutzbundes Deutschland, www.nabu.de.

Im steilen Geröllfeld verstummt selbst die redselige Irina. Es sind nur ein paar hundert Höhenmeter, aber es ist genug für den zweiten Tag. Oben hören wir zum ersten Mal das Brummen von Motoren. „Hubschrauber“, erklärt Fedja und zeigt nach Westen, „die fliegen zu Putins Datscha.“ Sie liegt am Berg Fischt, unserem Ziel, und in meinem Kopf beginne ich, mir die sagenumwobene Bergranch von Zar Wladimir auszumalen.

Unser Tagesziel ist die Schutzhütte „Fischt“, und als wir an einem Bergbach auf eine Gruppe von Russen treffen, die nicht nach Wandersleuten aussehen, werden wir gefragt, ob wir auch auf dem Weg zum „großen Besäufnis“ seien. Fedja klärt uns über unser Pech auf: Just an diesem Wochenende finden an der Schutzhütte die „Fischt-Spiele“ statt, ein Überbleibsel aus Sowjetzeiten. Nach der friedvollen Einsamkeit am Fuße des Oschten graust uns ein wenig.

Putins „Mondlichtung“

Der Pfad versinkt in gelben Alante, lila Betonien und weißen Margeriten, Eisenhut, Akelei und blauem Rittersporn. Auf dem letzten Pass vor der Schutzhütte stehen Dutzende Gedenktafeln für die Grenztruppen der Roten Armee, die sich hier im Herbst 1942 den Deutschen entgegenstellten. Ein paar Dutzend Namen stehen auf den Schildern. „In Wirklichkeit waren es viel mehr“, weiß Fedja. Das Geheimnis, wie viele Soldaten bei der Verteidigung des Kaukasus ihr Leben gelassen haben, werde ebenso gut gehütet wie die Waffen- und Proviantlager,

die das deutsche Kommando „Edelweiß“ damals angelegt habe. Es klingt verschwörerisch und schwer überprüfbar. Fedja beteuert, alles mit eigenen Augen gesehen zu haben.

Die „Fischt-Spiele“ sind dann nur halb so schlimm wie erwartet. Kinder spielen Sackhüpfen, Jugendliche Fußball, Väter suchen volltrunken den Weg vom Plumpsklo zu ihrem Zelt.

Am nächsten Morgen erfreuen wir uns wieder an der Einsamkeit, deretwegen wir hier sind. Nach zwei Stunden erreichen wir den Fuß des Berghanges, nun kommen Seile und Helme zum Einsatz. Der Fischt-Gletscher liegt auf 2500 Metern Höhe. Auf einem Vorgipfel posieren zwei kaukasische Gemsen, unter uns kreisen Adler oder Geier, diesmal will Fedja sich nicht festlegen. Nur ein Schneefeld trennt uns vom Gipfel. Am Seil keuchen wir bis zum schmalen Grat und erblicken auf der anderen Seite „Lunnaja Poljana“, die Mondlichtung, Putins Datscha, hingeklotzt unmittelbar an den Rand des Nationalparks: zwei Hubschrauberlandeplätze, Lagerhäuser, ein riesiges Gästehaus, die Residenz im Chalet-Stil und ein Skilift. Gebaut hat das zehn Millionen Euro teure Ensemble die Präsidialverwaltung, das gesamte Baumaterial wurde mit Hubschraubern angeliefert. Das russische Magazin „The New Times“ hat 2008 darüber berichtet, aber wie üblich in Russland – folgenlos.

Atemlos kehren wir auf den steinigem Gipfel des Fischt zurück. Da steht plötzlich Jura vor uns, um die 50, wallende blonde Mähne, barfuß. Wir fühlen uns

deplatziert in Wanderschuhen, Helmen und Klettergurten. Jura fühlt sich gut. „Der Fischt ist ein heiliger Berg“, erklärt er, der ihn in diesem Sommer schon das fünfte Mal erklimmt, selig lächelnd. „Und schaut nach unten: Der Weiße Fluss – es ist der Urfluss aus der heiligen Schrift Veda. Habt ihr euch denn nie gefragt, warum Hitler so viel für den Kaukasus geopfert hat? Er wollte hierherkommen, um Gott zu werden.“ Jura wünscht uns Glück und hoppelt auf seiner Hornhaut wieder den Fischt hinunter.

Brot, Speck und Spiritus

An der Schutzhütte ist das Gelage in vollem Gange. Heute sagen wir nicht nein zu Peperoni, Brot mit Speck und verdünntem Spiritus. Ein älterer Russe aus der Gegend singt wütende Lieder darüber, wie die Reichen die schönsten Orte der Gegend zubauen, dann wird es Nacht.

Das Finale beginnt mit einem Aufstieg zum Pass Beloretschensk. Weiter als bis hier sind die Deutschen 1942 nicht gekommen, aber es war wohl auch genug. Fedja entdeckt in der weichen Erde den Abdruck einer Bärenatze. „Keine Gefahr“, winkt er ab. Diese Bärin habe er schon getroffen, aber sie interessiere sich nicht für verschwitzte Wanderer. Gefahr droht dagegen vom Riesenbärenklau: Wer die bis zu drei Meter hohen Pflanzen mit den weiß blühenden Dolden berührt, sollte sich gut waschen. Die Giftstoffe der Pflanze können in Verbindung mit Sonnenlicht zu wochenlang anhaltenden Blasen und Verbrennungen zweiten Grades führen.

Nach mehreren Kilometern durch kühle Buchenwälder beginnt unerwartet der schlimmste Teil der Wanderung. Der „Fröhliche Pfad“ ist alles andere als fröhlich: sechs Kilometer geradeaus den Berg runter, und das mehr als 1200 Höhenmeter. „Gleich vorbei“, verspricht Fedja immer wieder, aber es zieht sich. Entgegen kommen ein paar schwere armenische Hirten, die ihre Pferde hinaufquälen. Letztere sind die Einzigen, die uns noch mehr leid tun als wir uns selbst. Dann die Talsohle, 500 Meter über dem Meeresspiegel, um uns herum Esskastanien und Buchen, die Luft ist erfüllt vom Summen der Bienen. Die letzten drei Kilometer zum Lager Babuk-Aul sind ein Witz. Hier ist alles anders als am Fischt: der Rasen frisch gemäht wie in einem deutschen Freibad, ein Laden verkauft Bier. Abends am Lagerfeuer spielt ein Russe Gitarre, und Fedja singt traurig von den „Oduwantschiki“, den Fallschirmspringern, die wie Pustebäumen vom Himmel fallen.

Am nächsten Morgen wartet ein urzeitlich anmutender Armeelaster Gas-22 auf uns, Schischarik genannt. Kilometerweit geht ein Waldweg entlang eines Gebirgsflusses, dann rollt der Schischarik einfach in das steinige Flussbett, die gesammelte Mannschaft amüsiert sich auf der offenen Ladefläche und klammert sich an die Sitze. Es fühlt sich so verdammt gut nach Abenteuer an, dass das Ende der Fahrt, der Bus ans Schwarze Meer, die roten Rücken der Touristen, die Palmen und Oleander, das Eis, das salzige Wasser so, ja so überflüssig erscheint. MORITZ GATHMANN

Traumschiff-Dreharbeiten an Bord
mit „Stamm-Crew“ Heide Keller, Siegfried Rauch und Nick Wilder sowie vielen weiteren TV-Stars!

ZAUBER DES ORIENTS
422 AB/AN DUBAI 24.01. – 05.02.2013
Route: Dubai – Khasab/Musandam – Fujairah – Bandar Abbas – Bandar Busher – Kuwait City – Manama – Doha – Abu Dhabi – Dubai
inkl. Flüge, 13 Tage, 2-Bett-Kab.-außen, p. P. ab € 3.895,-

MÄRCHEN AUS 1001 NACHT
423 A AB/AN DUBAI 05.02. – 11.02.2013
Route: Dubai – Sharjah – Khasab/Musandam – Maskat – Dubai
inkl. Flüge, 7 Tage, 2-Bett-Kab.-außen, p. P. ab € 1.995,-

ARABISCHE GEHEIMNISSE
423 B AB/AN DUBAI 11.02. – 17.02.2013
Route: Dubai – Doha – Manama – Kuwait City – Abu Dhabi – Dubai
inkl. Flüge, 7 Tage, 2-Bett-Kab.-außen, p. P. ab € 1.995,-

Buchen Sie schnell eine Außenkabine und gewinnen Sie ein kostenfreies Vorprogramm im Hotel The Meydan in Dubai!

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| <p>Verschiedene Reiseziele im Ausland</p> <p>Karawane Reisen Reiseträume Nah & Fern 2013 Der umfangreiche Katalog mit geführten, besonderen Erlebnis- und Studienreisen in Europa und in ganz Afrika, Amerika, Asien, Australien, Neuseeland & Südsee. www.karawane.de</p> | <p>Italien</p> <p>LAGO MAGGIORE: www.lago-reisen.de Private FeWo's, Häuser & Villen mit Strand, Pool, Traumsesseltisch. Ab € 50,- / Tag, 0228 / 620 93 0</p> <p>Toskana Ferienwohnungen www.tenutadellerose.de +49(0)171-3458781</p> <p>ComerSee.de • Seeparadies Kleine & große UrlaubsParadiese, in Toplagen, tw. Pool/Bikes, 08178/9978787</p> <p>Ostsee</p> <p>Binz/Rügen, **** Traum-FeWo's am Strand, Meerblick, Kamin, Whirlpool, Sauna, Balkon. 0171/5269099 www.binzer-perlen.de</p> <p>www.dars-unter-reet.de 040/6095416</p> | <p>Verschiedene Reiseziele im Inland</p> <p>Häcker's Fürstenhof Wellness & Spa Resort Erleben Sie wunderschöne Feiertage in persönlicher, familiärer Atmosphäre. Festtags-Träume über Weihnachten/Silvester 7 Tage ab 861 € pro Person - 14 Tage ab 1.673 € pro Person Buchbar in der Zeit vom 21.12.2012 bis 04.01.2013 inkl. großem festlichen Programm, Weihnachtsfeier, Silvester-Gala, tägliche Nutzung des hauseigenen Glaubersalz-Thermalbades und der Saunalandschaft u.v.m. Kurfürstenstr. 36, 56864 Bad Bertrich, Tel. 0 26 74 / 9 34-0, Fax 7 37 info@haeckers-fuerstenhof.com www.haeckers-fuerstenhof.com</p> <p>HAPIMAG-Aktien von Privat zu verkaufen. Tel: 06181/4133558</p> | <p>Österreich</p> <p>INTERCHALET Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154 79021 Freiburg, Postfach 5420</p> <p>Skiurlaub im Ferienhaus z. B. ÖSTERREICH: Mehr als 3000 Ferienhäuser und Ferienwohnungen in den besten Wintersportgebieten u. a.: • Arlberg, Kärnten, Kitzbüheler Alpen, Montafon, Ötztal, Paznaun, Pitztal, Salzburger Land, Stubai, Zillertal • Winterkatalog 2012/2013 kostenlos im Reisebüro. interchalet.com/ski</p> | <p>USA</p> <p>TOUR AMERICA Erlauben Sie sich ein unvergessliches Erlebnis in den USA & CANADA Reisen nach Maß vom Spezialisten • Flüge • Hotels • Mietwagen • Wohnmobile • Rundreisen • Kreuzfahrten E-Mail: service@touramerica.de • www.touramerica.de</p> <p>www.florida-villa.de Villa incl. Boot, Tel. 08661-8211 Florida am Wasser, FeWo's, 061 09/23530 www.dieters-home-by-the-sea.de</p> <p>Florida, Cape Coral, Top-Villa dir. am Wasser, Pool, 3 SZ, Boot, Golfplatz-Nähe, kurzfr. Jan. + Feb. 2013 frei. Tel. 08374/5878190 - www.florida-urlaub.com</p> |
| <p>Schwarzwald</p> <p>Ihr Wohlfühl-Hotel zum Liebhaben TRAUMHAFTES WELLNESS- & SPA-OASE Erleben Sie den Schwarzwald im goldenen Spätherbst, tauchen Sie ein in unsere Aromenwelt „Sackmann-SPA“ auf 1200 qm, genießen Sie die exquisite Küche, den Komfort und die persönliche Atmosphäre. UF 65-104 €, Verwöhnungspension 90-129 €, Fewo ab 55 € pro Person/Tag, Arrangements, Angebote & Bonbons. Unser Farbprospekt informiert Sie! www.sackmann-hotel.de</p> | <p>Schweiz</p> <p>BelleVue *** INSEL RÜGEN Neu ausgestattete FeWo's direkt am Strand, Balkone mit traumh. Meerblick, Sauna, Lift, Brotbackofen, W-Lan, Sparsaison App. f. 2 P. ab € 42,-, 4-3 7-5 8-6 18609 Ostseebad Binz, Strandpromenade 29, Fon 03 83 93/32143, Fax 32745, E-Mail: ferien@binz-bellevue.de</p> | <p>Frankreich</p> <p>CÔTE D'AZUR/PROVENCE/BRETAGNE Pers. ausgesuchte Traumdomizile am Meer, Katalog • 08641/63081 • www.rb-tours.de</p> | <p>Berlin</p> <p>Berlin-Charlottenburg: 1 und 2,5 ZKB, komf., ruhig, sonnig, U-Bahn, Stellplatz. € 300,- u. 420,-/Wo., Tel.: 05472/9796572</p> <p>Wallis: Schönes Chalet für 8 Pers., Skigebiet 4 Vallées, Weihnachten noch frei, Tel.: 069/494509 oder 9413740</p> | <p>Nordsee</p> <p>WIKING SYLT Bis 16. Dez. 7 ÜB, nur 6 zahlen Exklusiv, in besten Lagen www.wiking-sylt.de Tel. 04651 / 83001</p> <p>Über 500 Apartments & Häuser SYLT-Last Minute 20% Preisermäßigung! Nur 1 Tag vorher buchbar, max. 1 Woche. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an! Tel. 04651.889840 • Fax 889848 online buchen: www.ri-el-sylt.de</p> <p>Westerland-Sylt: schöne FeWo's im Reet-, Landhaus oder Zentrum. Tel.: 04651/5365, www.sylt-blum.de</p> |
| <p>Bayern</p> <p>Oberstdorf, schönes FeWo's, 2 Personen, www.ferienhaus-in-obersdorf.de 0170/816709</p> | <p>Spanien</p> <p>Lanzarote, NB Villa, 2/9 P., od. Appts., 4 SZ, 4 Bäd., MrBl./Pool, Tel. 040/5504068</p> | <p>Jetzt 2 Wochen F.A.Z. testen! Gleich anfordern: 0180 252 52* * € Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunknetztariffen 42 Cent pro Minute.</p> | <p>Sylter Ferienwohnungen Sylvia Jacobsen App's., Häuser, Fewo's. Ab sofort frei Tel. (04651) 26535 - Fax 26517 www.sylter-ferienwohnungen.de</p> | <p>SYLT in verschiedenen Inselorten Natur Dür Hochwertige Ferienapartments in verschiedenen Größen zentral bzw. strandnah gelegen, teilweise mit Schwimmbad und Sauna. Jetzt buchen, noch Termine frei Appartement-Vermietungs GmbH Tel.: 04651-7025 - Fax 6508</p> |